

Anhang 2.

1. Ein falscher Freund.

Traue keinem Freunde, ehe du von seiner Aufrichtigkeit überzeugt bist! So mancher schleicht sich mit gleisnerischen Worten an den Menschen heran, um ihn nur um so sicherer verderben zu können. Zu diesen falschen 5
Freunden gehört auch der Branntwein.

1. „Ich wärme dich!“ spricht er zu dem frierenden Wandrer, dem bei strenger Winterkälte ein Wirtshauschild am Wege winkt. „Nimm schnell ein Gläschen, dann magst du weiter gehn! Sollst sehen, wie es danach 10
warm durch deine Glieder zieht.“

Warm wird's dem getäuschten Manne; aber wie lange hält dieses Wärmegefühl stand? Gar bald macht es einer um so empfindlichern Kälte Platz. Jenes Kreuz dort am Wege zeigt dir die Stelle, wo er 15
erfroren aufgefunden wurde.

2. „Ich stärke dich!“ sagt er zum Holzhacker, der ermüdet und schweiß- 15
triefend vor seinem Holzstoß steht. „Trinke nur einmal ein Schlückchen! Fühlst du nicht, wie so ein paar Tröpfchen stärken können?“

Sahst du schon einen abgetriebenen Gaul mit auf- und abgehenden Flanken mühsam seinen schweren Karren den Berg hinanschleppen? — „Ich muß mein Köpfelein einmal stärken,“ denkt der Fuhrmann und haut 20
das geplagte Tier. Und siehe da, es zieht auch wieder besser.

Du glaubst doch nicht, daß die Peitsche dem Tiere neue Kraft gegeben habe? Fuhrmann und Holzhauer gleichen jenem törichten Müller, der das Wasser so heftig auf die Räder richtet, daß sie im allerschnellsten Laufe herumgejagt werden. Ein Wasserguß, ein Peitschenschlag, ein 25
Schlückchen nach dem andern sind das sicherste Mittel, um auch das kunstreichste Maschinenwerk recht schnell zu verderben.

3. „Ich heile dich!“ tröstet er den Kranken. „Schau dich nur einmal in der Apotheke recht um! Dort stehe ich mitten zwischen den Arznei- 30
mitteln. Sicher helfe ich dir!“

Können unsre Giftpflanzen nicht mit gleichem Rechte so sprechen? Warum hält aber der Apotheker ihren Saft so sorgsam verschlossen? Damit mit dem Gifte nicht leichtsinnig umgegangen werde und nicht jeder davon bekomme. Nur auf Verordnung des Arztes verabreicht er davon. Unser falscher Freund hat es verstanden, der Apotheke zu ent- 35
fliehen. Als Lebenswasser für Kranke verschrieben, bewährte er sich seit Jahrhunderten. Heute aber, wo er jedermann zugänglich ist, lügt er gerade so wie der Teufel, der Eva belog, wenn er sagt: „Ich heile dich!“